

OSTERN

Mittwoch nach Rogate

Die betende Kirche

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft, noch seine Güte von mir wendet.

Ps 66,1

Eröffnung

[Zum Entzünden einer Kerze: Christus, der Herr ist auferstanden. Halleluja.

[R] Er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja. (Luk 24,36)]

Gott + gedenke mein nach deiner Gnade.

[R] Herr, erhöre mich mit deiner treuen Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

[R] wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Psalm 145 (eg 756) *Gnädig und barmherzig ist der Herr*

Ich will dich erheben, mein Gott, du König, *

und deinen Namen loben immer und ewiglich.

Der Herr ist groß und sehr zu loben, *

und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen *

und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Gnädig und barmherzig ist der Herr, *

geduldig und von großer Güte.

Dein Reich ist ein ewiges Reich, *

und deine Herrschaft währet für und für.

Der Herr ist getreu in all seinen Worten *

und gnädig in allen seinen Werken.

Der Herr hält alle, die da fallen *

und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind.

Aller Augen warten auf dich, *

und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Du tust deine Hand auf *

und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, *

allen, die ihn ernstlich anrufen.

Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, *

und hört ihr Schreien und hilft ihnen.

oder Psalm 46 (tzb 603)

Lesung Markus 9, 14-29

Sie kamen zu den Jüngern und sahen eine große Menge um sie herum und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten. Und sobald die Menge ihn sah, entsetzten sich alle, liefen herbei und grüßten ihn. Und er fragte sie: Was streitet ihr mit ihnen? Einer aber aus der Menge antwortete: Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen sprachlosen Geist. Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn; und er hat Schaum vor dem Mund und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austreiben sollen, und sie konnten's nicht. Er aber antwortete ihnen und sprach: O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir! Und sie brachten ihn zu ihm. Und sogleich, als ihn der Geist sah, riss er ihn. Und er fiel auf die Erde, wälzte sich und hatte Schaum vor dem Mund. *Und Jesus fragte seinen Vater: Wie lange ist's, dass ihm das widerfährt? Er sprach: Von Kind auf. Und oft hat er ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, dass er ihn umbrächte. Wenn du aber etwas kannst, so erbarme dich unser und hilf uns!* Jesus aber sprach zu ihm: *Du sagst: Wenn du kannst - alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. Sogleich schrie der Vater des Kindes: Ich glaube; hilf meinem Unglauben!* Als nun Jesus sah, dass das Volk herbeilief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du sprachloser und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und der Knabe lag da wie tot, so dass die Menge sagte: Er ist tot. Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf, und er stand auf. Und als er heimkam, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Und er sprach: Diese Art kann durch nichts ausfahren als durch Beten. [In

Betrachtung

* **Lied** In dich hab ich gehoffet, Herr (eg 275,1-4)

* **Lobpreis - Christus entäußert** (Philipper 2, 6-11)

Christus Jesus, der in göttlicher Gestalt war *

hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein;

sondern entäußerte sich selbst *

und nahm Knechtsgestalt an,

ward den Menschen gleich *

und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.

Er erniedrigte sich selbst / und ward gehorsam bis zum Tode *

ja zum Tode am Kreuz.

Darum hat ihn auch Gott erhöht *

und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist,

dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie,*

die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind,

und alle Zungen bekennen sollen / dass Jesus Christus der Herr sei *

zur Ehre Gottes, des Vaters.

oder gesungen (tzb 527)

Fürbitten

Gott, du Quelle aller Barmherzigkeit. Du hast dich uns in Liebe zugewandt und willst uns trösten, wie eine Mutter tröstet. Du bist der rechte Vater über alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden. Wir rufen dich an - *R: Erhöre uns, Gott.*

Wir müssen vor dir bekennen, dass wir einander nicht dienen, wie du uns dienst, dass wir einander nicht lieben, wie du uns liebst. Wir gehen unsere eigenen Wege und achten nicht auf die anderen. Sei uns gnädig und schenke uns deine Vergebung. Wir rufen dich an - *R: Erhöre uns, Gott.*

Wir bitten dich: Erlöse uns aus dieser Fremde. Führe uns heraus aus unserer Einsamkeit. Befreie uns von der Schuld, die uns trennt. Schließe uns zusammen in wahrhaft -

ger Liebe. Erbarme dich über alle deine Kinder. Wir rufen dich an -

R: Erhöre uns, Gott. (a)

Vaterunser

*** Schlussgebet**

Größer als unsere Fähigkeit zum Gebet ist deine Bereitschaft zu hören, Gott. Du beschenkst uns weit mehr als wir verdienen. Mit der Fülle deiner Gnade vergib uns, wo-
rüber unsere Gewissen erschrocken sind, und gib uns all das Gute, das wir nichtmal
erbitten könnten, außer durch Christus, unsern Mittler und Herrn. *(b)*

Segen

Gott, der durch sein Wort Leben, Freude und Hoffnung schafft, führe uns heraus aus
den Gräbern von Angst, Bosheit und Verzweiflung und eröffne uns ein Leben in Ge-
rechtigkeit, Frieden und Liebe durch + Christus, unsern Herrn. *(c)*

Quellen und Vorlagen

*Soweit nicht anders angegeben sind Bibelverse wörtlich zitiert aus: Die Bibel nach der
Übersetzung Martin Luthers in der revidierten Fassung von 1984, durchgesehene
Ausgabe in neuer Rechtschreibung, © 1999, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

** Dieses Stück kann entfallen*

a vgl. Evangelisches Tagzeitenbuch, 5. Aufl., Göttingen 2003, Nr. 161.3

c vgl. H. Vincon, Du verstehst meine Gedanken von ferne, Stuttgart 1994, S. 52